

Brief der Muslime in Deutschland zur Zukunftsverantwortung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die nicht voneinander zu trennenden wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Probleme unserer Zeit verlangen nach Lösungen, die nicht mehr nur durch gutgemeinte Absichtserklärungen oder gar "von Oben" per Anweisung in Angriff genommen und zum Erfolg geführt werden sollen. Ohne eine auf Selbstverantwortung und Solidarität beruhende Mitwirkung des betroffenen Bürgers besteht die Gefahr, daß die bisherige Politik in eine Sackgasse gerät weil sie mehr oder weniger mit anonymen Organisationsstrukturen arbeitet. Erst das bewußte Engagement und Handeln des Einzelnen in unserer Gesellschaft verspricht den Durchbruch hin zu einer nachhaltigen Entwicklung. Mehr denn je ist deswegen der Einzelne in seinem persönlichen Umfeld gefordert. Wir wollen, daß zukunftspolitischer Weichenstellungen nicht länger von anonymen Gremien getroffen werden. Sich auf die Globalisierung zu berufen und sich zum Sachzwangverwalter internationaler Prozesse zu machen, ist in vielen Fällen eine Flucht aus der individuellen Verantwortung und bereits so üblich, daß schon beharrliches Nachfragen eine große Hilfe sein kann, sich nicht vorschnell eine gewissenmäßige Entlastung zu erschleichen.

Daß der Einzelne ohnmächtig oder unerheblich sei, stimmt nämlich nicht. Es gibt viele Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen. Auf eine - vielleicht die wichtigste - geht dieser Brief ein.

Als Teil unserer pluralistischen Gesellschaft fühlen sich gerade die Muslime aufgrund ihrer ganzheitlichen Lehre von Gott, Mensch und Schöpfung, die den Menschen als Schöpfungs(mit)verantwortlichen versteht, der die Schöpfung schon aus Prinzip zu schützen hat, verpflichtet, auch auf diesem Gebiet konstruktiv mitzuwirken. Die Lehre des Islam setzt hier ausdrücklich bei der Verantwortung des Einzelnen an.

Die ökologischen, ökonomischen und sozialen Probleme sind heute grenzüberschreitend. Wir Muslime könnten so dazu beitragen, auch den ÖkoProvinzialismus zu überwinden helfen. Deshalb liegt es auch im gesamtgesellschaftlichen Interesse Deutschlands, wenn die Muslime ihre grenzüberschreitenden Kontakte in die Rio-Debatte einbringen und ÖkoPartnerschaften anregen, die zugleich multikulturelle Partnerschaften sind. Die Muslime haben sich bereits mit entsprechenden Projekten auf der EXPO-2000 engagiert.

Bei dieser Gelegenheit weisen wir darauf hin, daß die Vereinten Nationen die Chancen ihres Programms zur Vorbereitung auf das 21. Jahrhundert (Agenda 21) erheblich mindern, wenn sie alle Welt, nur nicht die Religionen, zur Mitverantwortung aufrufen. Im Zusammenwirken aller Religionsgemeinschaften in Deutschland sollte deswegen ein positives Zeichen für die Bedeutung des Metaphysischen bzw. Spirituellen bei der praktischen Durchsetzung ethischer bestimmter Problemlösungen gesetzt und einmal mehr auf die unverzichtbare Notwendigkeit und das Verbindende der Religionen verwiesen werden.

Es gilt aber auch, die westlichen Länder von ihrer kulturellen Selbstbefangenheit zu befreien. Im Spiegel anderer Kulturen und Weltbilder können eigene Defizite bewußter werden, ungebrochene Selbstsicherheiten verringert, Lernbereitschaft gefördert und vor allem die Illusion beseitigt werden, die Zukunftssicherung sei nur ein technisches Problem und die Kultur, die die Probleme geschaffen hat, sei zugleich der Schlüssel zu ihrer Lösung. Die Muslime leisten also schon einen Beitrag dadurch, daß sie präsent sind, denn ihre Anwesenheit ist ein Lernangebot.

Die hier vorgetragenen Überlegungen zur AGENDA 21 sollen die Muslime, ihre Organisationen und Unternehmer motivieren, organisatorische Maßnahmen zu treffen, das Anliegen der AGENDA 21 bewußt zu machen und zu motivieren, eigene Ideen oder gar Aktionspläne zur konkreten Umsetzung der AGENDA 21 zu entwickeln und über islamische Ansätze und Motivationen zu informieren.

Wuppertal, den 28.Jan.1999

Unterzeichner:

Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)
Islamrat für die Bundesrepublik Deutschland
Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD)